Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. J. Hachfeld in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 326

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 10. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 9. Mai. Der König hat den Geh. Ober-Finanzrath Grandke zum Wirkl. Geh. Ober-Finanzrath, den Geh. Reg.-Rath Tetzlaff zum Geh. Ober-Reg.-Rath und den Landrath v. Seherr-Thoß zum Geh. Reg.-Rath, sowie die Regierungs-Assessoren Dittmer zu Merseburg, Häckermann zu Bromberg, Wieland zu Beuthen O.-S., Dr. Meyer zu Breslau, Dirksen zu Posen, v. Wiedenfeld zu Potsdam, v. Hake zu Gumbinnen, Sträter zu Aachen, Klotzsch zu Potsdam, Bredow zu Arnsberg, Bartels zu Glatz, Hartog zu Uslar, Thomas zu Düsseldorf, Dr. Kramsta zu Stralsund, v. Kameke, v. Ascheberg und v. Nostitz zu Berlin zu Regierungsräthen ernannt.

Deutschland.

Berlin, 9. Mai. Die heutige Verhandlung des Abgeordnetenhauses über die Schloßplatzfragen fand vor einem dichtgedrängten Publikum statt, das sämmtliche Tribünen mit Ausnahme der Hofloge gefüllt hatte. Hunderte von Einlaßbegehrenden mußten wieder umkehren. Das Interesse, das unsere Bevölkerung an diesen Dingen nimmt, konnte nicht deutlicher bezeugt werden. Es hat, namentlich seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck, schon manche sehr wichtige hochpolitische Verhandlung stattgefunden, ohne daß ein ähnlicher Andrang zu den Zuschauerräumen gewesen wäre. Der Abg. Richter befleißigte sich namentlich im Beginn seiner mit größter Aufmerksamkeit angehörten langen und gründlichen Rede einer ganz besonderen Mäßigung. Die Erklärung, daß der freisinnige Antrag keine Spitze gegen das Staatsministerium haben solle, sodann, späterhin, der ausdrückliche Verzicht auf jede Erklärung über die dunklen Machenschaften bei den Sammlungen in den Reihen „patriotischer" Armeelieferanten, machten auch auf der rechten Seite des Hauses unverkennbar den ausgezeichnetsten Eindruck. Die Behandlung der ganzen Angelegenheit als einer solchen des öffentlichen Anstandes und der elementarsten Moral war allerdings von selber und aus dem Wesen der Sache heraus geboten. Mit der Parteipolitik hat diese Frage nun schon garnichts zu thun. Höchstens konnte und kann sie als Merkmal der Unterscheidung zwischen den anständigen und nichtanständigen Parteien dienen, was sich sofort zeigte, als die Redner sämmtlicher Parteien die unsinnigen Lotterieprojekte mit aller Schärfe verurtheilten, während allein der Antisemit Cremer seine Sympathie für die Schloßlotterie ausdrückte. Die Richtersche Rede hat ihren Werth nicht zuletzt darin, daß sie die sehr verschiedenartigen, dann aber wieder stark ineinander übergehenden Fragen bei diesem Komplex von Seltsamkeiten gut und klar trennte. Es giebt eine Kaiser Wilhelm-Denkmalsfrage, es giebt eine Schloßterrassenfrage und endlich eine der Verbreiterung des Schloßplatzes. Es giebt dem entsprechend eine Beziehung des Reichs zu diesen Dingen, ferner eine solche des preußischen Staatsministeriums, endlich eine der Stadt Berlin. Die letztere Seite der Angelegenheit mußte naturgemäß aus der Verhandlung ausscheiden. Das materielle Ergebniß der Debatte ist die Mittheilung der Minister von Bötticher und Herrfurth, einmal, daß auf die Schloßteichpläne und die Demolirung der Bauakademie durch Allerhöchste Entschließung verzichtet worden ist, ferner, daß eine Lotterie, wofern sie beantragt werden sollte, nicht genehmigt werden wird. Dunkel bleibt hiernach immer noch, was es mit den Sammlungen auf sich hat, die Herr Kunze bei reichen Leuten veranstaltet hat, und als deren Ergebniß er der Stadt Berlin anderthalb Millionen zur Verfügung stellen will. Der Abg. Richter hat auf eine Mittheilung des Staatsministeriums in dieser Hinsicht, wie gesagt, verzichtet. Die Begründung dieses Verzichts ist vollkommen einwandsfrei. Ehrenmänner, wie es die preußischen Minister doch sind, können, nach dem Abg. Richter, überhaupt nicht in die Lage kommen, derartige unsäglich frivole praktische Anwendungen des Grundsatzes, daß eine Hand die andere wasche, jemals gutzuheißen. Mit anderen Worten, der Abg. Richter betrachtet es als selbstverständlich, daß das Staatsministerium in dem Augenblick, wo es von diesen Schmutzereien etwas erfährt, seinen ganzen Einfluß aufbieten wird, um den oder die zudringlichen Vermittler in die Schranken zu weisen. Die pikanteste Episode der Verhandlung bleibt wohl die Mittheilung der Kabinetsordre, wonach der Platz für das Kaiser Wilhelm-Denkmal hergerichtet werden soll, ohne daß die Bauakademie angeschnitten oder die Schifffahrt auf der Spree beeinträchtigt zu werden braucht. Von wann datirt diese Kabinetsordre? Herr v. Bötticher wollte es so darstellen, als sei die ganze Erregung unnöthig gewesen, und die Kabinetsordre sollte ihm als Beweis dafür dienen. Aber es ist wohl keine Frage, daß die als überflüssig angegebene Erregung und die jetzt getroffene Entscheidung in einem ursächlichen Zusammenhange stehen. Nachdem ein großer und schöner Erfolg erreicht worden ist, braucht man auf die Einzelheiten des Hergangs allerdings nicht stärker zu drücken; es kann genügen, daß die Sache so geendigt hat, wie wir sie jetzt haben endigen sehen. Eine besondere Frage bleibt immer noch, was im Schoße der städtischen Behörden in Bezug auf die Anerbietungen des Herrn Kunze geschehen wird, die mit der Denkmalsangelegenheit selbstverständlich nichts zu thun haben. Die Verlockung ist groß, und anderthalb Millionen für einen Verschönerungszweck sind keine Kleinigkeit. Die Stadtverordneten-Versammlung wird am Donnerstag wiederholt hierüber berathen. — — Endlich nimmt der „Reichsanz." in Sachen der Ahlwardtschen Judenflinten das Wort. Wenn man sich des überaus anerkennenden Zeugnisses erinnert, das der „Reichsanzeiger" vor Monaten den Schienen des Herrn Baare ausgestellt hat, dann möchte man beinahe finden, daß die heutige Erklärung einen etwas wärmeren Ton hätte anschlagen können. Aber das Wichtigste, worauf gedrungen werden mußte, ist in dieser halbamtlichen Mittheilung jedenfalls enthalten, und damit muß und darf man sich jedenfalls genügen lassen. Ahlwardt wollte heute Abend wieder neue Enthüllungen zum Besten geben. Durch den „Reichsanz." wird sich dies Individuum natürlich nicht das Handwerk legen lassen.

— Der „Magd. Ztg." zufolge hat der Kaiser an den Grafen Herbert Bismarck ein Telegramm in folgender Fassung gerichtet: „Besten Dank für die freundliche Anzeige und aufrichtigsten Glückwunsch zur Verlobung mit Gräfin Marguerite Hoyos sendet Wilhelm J. R." Dem genannten Blatte zufolge ist das Telegramm des Kaisers am Sonntag an den Grafen Bismarck gelangt, während der „Hamb. Korr." eine diesbezügliche Meldung bereits am 7. Mai hatte und der „Berl. Börs.-Kour." das Telegramm in etwas anderer Fassung und ohne Glückwunsch bringt.

— Der in letzter Zeit vielgenannte Oberverwaltungsgerichtsrath Kunze war bis zum Jahre 1886 Mitglied der Regierung zu Merseburg. Minister v. Scholz zog ihn 1886 zunächst als Hilfsarbeiter, dann als Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath ins Finanzministerium, wo er der ersten Abtheilung für das Etats- und Kassenwesen zugetheilt war, zugleich wurde er Mitglied der Ansiedelungskommission für Westpreußen und Posen als Kommissar des Finanzministers und stellvertretendes Mitglied der Prüfungskommission für höhere Verwaltungsbeamte; seit 1888 ist er Oberverwaltungsgerichtsrath. Kunze besitzt neben dem Rothen Adler-Orden auch die Rettungsmedaille am Bande.

— Daß Löwe gegen Ahlwardt Strafantrag gestellt hat, wie das „Berl. Tagbl." berichtete, ist nach einer der „Freis. Ztg." aus zuverlässiger Quelle zugehenden Nachricht unzutreffend.

— Von der Errichtung einer Station am Tanganjika-See durch Chef Johannes von der kaiserlichen Schutztruppe hatten wir nach dem „Berl. T." berichtet. Demgegenüber wird in der „Voss. Ztg." behauptet, daß die Errichtung einer Station am Tanganjika nicht in der Absicht unserer Kolonialbehörde liegt.

— Der ehemalige Kaiserdelegirte August Siegel von Dorstfeld i. Westf., der wegen Beleidigung eine Gefängnißstrafe von acht Monaten erhalten, sich der Verbüßung aber durch die Flucht entzogen hatte, befindet sich jetzt in Schottland. Daselbst muß es ihm wohl ganz gut gehen, denn er hat seine Frau und Kinder nachkommen lassen.

— Der sozialdemokratische Parteivorstand quittirt wieder über die bei ihm eingegangenen freiwilligen Beiträge. Es befinden sich darunter Beiträge von 45 000 Mk. aus Hamburg, von Auer u. Co., 3000 Mk. von Werther, 9014 Mk. 25 Pfg. I. Quartal vom „Vorwärts," 100 Mk. aus Breslau (Ost und West) ꝛc.

Bochum, 9. Mai. Der „Volksztg." wird von hier gemeldet: Die Zeugenvernehmungen in der Meineidssache gegen Baare haben begonnen. Die betreffenden Vorladungen tragen das Rubrum: „In der Strafsache gegen Baare", ohne Inhaltsangabe. Die Frage nach wissentlichem oder fahrlässigem Meineid ist offen gelassen.

Aus dem Gerichtssaal.

II **Bromberg**, 7. Mai. [Schwurgericht. Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge. Amtsverbrechen.] Wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge angeklagt, erschienen heute vor dem Schwurgerichte die unverehelichte Franciska Sikorska und der Arbeiter Julius Schreiber von hier. Die Angeklagte Sikorska, welche bereits früher außerehelich eine jetzt 6 Jahre alte Tochter Namens Antonie geboren hat, ist am 14. Juni 1890 zu Friedrichwalde abermals von einem Kinde, Namens Johann entbunden worden. Dieses Kind brachte sie nach Bromberg und hier ist dasselbe im Hause Gartenstraße 15 am 21. Januar d. J. verstorben. In diesem Hause hatten die Angeklagten seit November 1891 Wohnung genommen. Sie beabsichtigten sich zu heirathen und wollten gemeinsam nach Amerika auswandern. Zur Reise nach dorthin hatten sie kurz vor dem Tode des Johann Sikorski bereits die Reisekarte erhalten. Das verstorbene Kind ist denselben ein Dorn im Auge gewesen und sie haben dasselbe fortgesetzt und bei jeder Gelegenheit auf das Unmenschlichste gemißhandelt, auch demselben wiederholt die Nahrung entzogen. Der Angeklagte Schreiber schlug das Kind fast an jedem Tage mit der Faust gegen den Kopf, auf den Rücken und hinter die Ohren, ferner mit dem Leibriemen, an welchem sich eine eiserne Schnalle befand, mit Fichtenzweigen und mit einer dreifach zusammengedrehten Ruthe und zwar mit dieser auf den nackten Körper wohin er traf, sodaß das Kind heftig blutete und das Blut auf den Boden floß. Wurde bei solchen Mißhandlungen der Schreiber auf die an dem Kinde von ihm gemachten Verletzungen aufmerksam gemacht so äußerte er: „Und wenn ich ins Zuchthaus komme, es ist mir ganz egal, wenn der Bengel nur todt ist." Ein ander Mal sagte er nach einer solchen Mißhandlung: „Wenn sich der Bengel noch einmal beschmutzt, dann schmeiße ich ihn an den Ständer, daß der Kopf man so fliegen soll." ꝛc. An einem Tage hatte Schreiber den Knaben mit einem Faustschlage einen Hieb versetzt, daß das Kind wie todt hinfiel. Schreiber quälte den Knaben unablässig. Er wollte, daß das Kind zu ihm kommen sollte, und wenn dasselbe vor Schmerz und Schwäche nicht gehen konnte, dann schlug er ihn wieder auf das Unbarmherzigste. Die Angeklagte Sikorska war bei allen diesen Mißhandlungen zugegen und that als ob dieselben sie nichts angingen, äußerte im Gegentheil wiederholt: „Wenn das Kind nur sterben möchte." Sie hat übrigens auch wiederholt selbst das Kind auf das Härteste gemißhandelt und es insbesondere auch dann, wenn Schreiber schon den Knaben geschlagen hatte, aus voller Kraft mit der Faust gegen den Kopf, die Ohren und den Rücken geschlagen. Nach dem Gutachten des Kreisphysikus Dr. Haberling waren diese Mißhandlungen des Knaben wohl geeignet, eine Lebensgefahr für denselben herbeizuführen. Unmittelbar vor dem Tode des Knaben hat Schreiber denselben in seinen Arm genommen und ihn heftig geschüttelt. Gleich darauf war das Kind todt. Die Sektion der Leiche desselben ergab, daß der Tod des Kindes durch ein überaus starkes Blutaustreten in die Schädelhöhle herbeigeführt worden ist. Der Körper des Kindes wies an allen seinen Theilen zahlreiche Spuren von Mißhandlungen auf. Die Geschworenen sprachen über beide Angeklagte das Schuldig aus. Der Schreiber erhielt 12 Jahre Zuchthaus und die Sikorska 4 Jahre Gefängniß. — Wegen Amtsverbrechen bezw. Unterschlagung amtlicher Gelder hatte sich hierauf der frühere Kreis-Kommunalkassen-Rendant Heinrich Glatzer aus Znin zu verantworten. Vom Kreislandrath zu Znin war der Angeklagte am 1. April 1888 zunächst probeweise auf 3 Monate als Rendant angenommen und demnächst ihm das Amt definitiv überlassen worden. Er verwaltete außer der Kreis-Kommunal-Kasse auch die Kreissparkasse und die Kreisortskrankenkasse. Für die Verwaltung dieser Kassen erhielt er 1500 M., 600 M., 400 M. und 200 M. Bureaukosten. Bei einer am 8. August v. J. vorgenommenen außerordentlichen Revision wurde unter dem vom Angeklagten vorgezeigten Baarbestande eine Geldrolle aufgezeigt mit der Aufschrift: 1000 M. in Zehnmarkstücken, welche nach Eröffnung 102 Fünfzigpfennigstücke enthielten. Dieser Umstand gab Veranlassung zu einer eingehenden Revision der Kassen und der Buchführung des Angeklagten. Bei dieser Revision wurde ein Fehlbetrag von 2642,95 M. festgestellt. Der Sollbetrag war nämlich 9352,55 M., es waren aber nur vorhanden 6709,60 M. — Der Angeklagte, welcher die Unterschlagung zugiebt und durchweg geständig ist, entschuldigt sich damit, daß er angiebt, kein Kassenbeamter und mit den Arbeiten eines solchen nicht hinreichend vertraut gewesen zu sein. Er wird unter Annahme mildernder Umstände für schuldig erklärt und vom Gerichtshofe zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt selbst hatte mildernde Umstände beantragt. Damit war die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode beendet, übrigens die längste, welche wir seit langer Zeit gehabt haben. Es gelangten zur Verhandlung 18 Anklagen gegen 22 Personen. Erkannt wurde im Ganzen auf 54 Jahre 6 Monate Zuchthaus, 5 Jahre 3 Monate Gefängniß. Freisprechungen erfolgten in 5 Fällen.

Lokales.

Posen, den 10. Mai.

* **Ordensverleihungen.** Die Erlaubniß zur Anlegung des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Großherzoglich badischen Ordens vom Zähringer Löwen ist dem Hauptmann v. Leuchsenring im Inf.-Regt. Nr. 46 und zur Anlegung des Ehrenkreuzes vierter Klasse des Fürstlich schaumburg-lippischen Hausordens dem Hauptmann v. Kameke desselben Regiments ertheilt. Dem Eisenbahn-Bureaudiener Kaselow zu Bromberg ist das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen worden.

br. **Plötzlicher Tod.** Der Schutzmann Schulze aus dem zweiten Polizeirevier, welcher gestern Nachmittag zur Aufsicht bei der Feuerwehrübung kommandirt war, begab sich Abends 7½ Uhr noch Beendigung seines Dienstes vollständig gesund nach Hause. Als er seine Wohnung betrat, fiel der große, kräftige Mann, welcher früher bei der Garde-du-Corps in Potsdam gedient hatte, plötzlich um und war auf der Stelle todt. Wie die angestellte ärztliche Untersuchung ergeben hat, war die Ursache Herzschlag in Folge Herzverfettung. Der so plötzlich Verstorbene war ein braver Beamter, der auch in den Kreisen des Publikums sich besonderer Beliebtheit erfreute.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Personen wegen Bettelns, ein Arbeiter wegen Belästigung des Schutzmannspostens auf der Wallischei und ein Zimmergeselle wegen Belästigung des Publikums in der Wasserstraße. — Zum Polizeigewahrsam mußte gestern Nachmittag eine Frauensperson geschafft werden, welche sinnlos betrunken in der Neuenstraße lag. — Beschlagnahmt wurde am Sonnabend bei einem Fleischermeister auf Ostrowek und gestern bei einem Fleischermeister in der Wronkerstraße je ein mit Trichinen behaftetes Schwein; das Fleisch beider Thiere wurde vernichtet.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. Mai.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittmeister von Kunowski a. Breslau, Kadett Wildt a. Köslin, Rittergutsbesitzer Lieutenant Bake a. Neudorf, Oberamtmann Scholtz a. Buthin, Fabrikant Monblat a. Frankfurt a. M., Ingenieur Bertram a. Neustadt b. Pinne, General-Agent Schiller a. Dresden, Privatier Meyer a. Berlin, die Kaufleute Fischer a. Berlin, Paqué a. Pirmasens, Bein a. Gladbach, Beermann a. Hamburg, Lamsburg a. Bielefeld, Hirt a. Lübeck und Kade a. Leipzig.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Stemler a. Auerbach i. Vgtl., Kliemchen a. Chemnitz, Schindler, Ritter, Steinitz, Böhm und Jacoby a. Breslau, Viktor und Döring a. Bremen, Weickert a. Altenburg, Schmidt, Scharnweber, Scheel und Isecke a. Berlin, Koppel a. Hamburg, Golde a. Dresden,

Lachmann aus Danzig und Philippstahl aus Krefeld, Fabrikant Grimsfeld a. Braunschweig, Oberamtmann Rimann a. Wiry, Rittergutsbesitzer Haselau a. Gr.-Runow, Rittergutspächter Wege a. Wilhelmsberg, Gerichts-Assessor Löwenthal a. Bromberg.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kurzynski, Cohn und Au a. Breslau, Zadek a. Berlin, Krause a. Bromberg, Doergé a. Stargard, Ledermann a. Gera, Milbradt a. Schrotz und Kosak a. Sorau, Rentier Schubert a. Leszno.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Lüdtke a. Stettin, Walther a. Breslau, Habeck a. Grätz und Petzold u. Schwester a. Waldenburg, die Fabrikanten Ohlert a. Görlitz und Gade a. Breslau, Rentier Sarrazin a. Korysżewo, Gastwirth Weiß u. Frau a. Pleschen, Wirthschafts-Inspektor Kobelski a. Koninko.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Lewinski und Fuchs a. Breslau, Licht, Amspach und Bloch a. Berlin, Miodowski a. Wreschen, Abraham a. Wongrowitz und Speischer und Familie a. Konin.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 8. Mai. Die von der Administration de la Dette Publique Ottomane beabsichtigte Zusicherung weiterer 14⅕ Proz. an die Inhaber der bei der letzten Ziehung gezogenen Türkischen Loose ist auch von der Zustimmung der Handelskammer in Rom abhängig gemacht. Dem Vernehmen nach hat dieselbe bisher Bedenken getragen, ihre Zustimmung zu ertheilen, weil sie zuvor die italienischen Inhaber zur Sache hören will. Die Administration de la Dette hält die Befragung der Inhaber für überflüssig, weil das maßgebende Dekret Mouharrem eine solche nicht vorsieht, und drängt die Handelskammer zur baldigen Entscheidung.

** **Breslau,** 9. Mai. In der heutigen Generalversammlung der Schlesischen Aktien-Gesellschaft für Bergbau- und Zinkhüttenbetrieb wurde die Dividende für das Jahr 1891 für die Stamm-Aktien und Stamm-Prioritäten auf 18 Prozent festgesetzt.

** **Danzig,** 9. Mai. Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn betrugen im Monat April 1892 nach provisorischer Feststellung 110 500 M. gegen 161 400 M. nach provisorischer Feststellung im April 1891, mithin weniger 50 900 M.

** **Prag,** 9. Mai. Die heutige Generalversammlung der Aktionäre der Buschtherader Eisenbahn hat beschlossen, eine Super-Dividende von 26,5 Fl. für die Aktien Lit. A und eine solche von 11 Fl. für die Aktien Lit. B. zu vertheilen.

** **Paris,** 9. Mai. Nach einer Bekanntmachung des Makler-Syndikats sind von heute ab die 6prozentige Ottomananleihe von 1871 und die 4prozentige Ottomananleihe von 1891, welche beide den Namen „Aegyptische Tributanleihe" führen, zum Handel an der Pariser Börse zugelassen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 9. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei mäßiger Zufuhr flaues Geschäft. Preise unverändert. Wild und Geflügel. Zufuhr in Rehwild weit über Bedarf. Preise weichend. Lebendes Geflügel reichlicher zugeführt. Preise schwer zu behaupten. Fische. Zufuhr gering, Geschäft still. Preise mittelmäßig. Butter und Käse. Butter gering zugeführt, nach feinen Marken lebhafte Nachfrage. Preise fest. Weichkäse lebhaft, andere Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—60, IIa 48—54, IIIa 35—45, Kalbfleisch Ia 57—65 M., IIa 38—55, Hammelfleisch Ia 48—55. IIa 40—46. Schweinefleisch 50—58 M., Bakonier 48—50 M., Serbisches 50—51 M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Waggonlad. p. 50 Kilo 2,75—3,00 M., do. einzelne Ztr. 3,50 M., do. weiße runde do. 3 25 Mark, Zwiebeln per 50 Kilo 8,00 bis 10,00 Mark, Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 2,00—2,50 M., junge, p. Bund 0 80 M., do. Kohlrüben p. Schock 3,50—4,00 M., Petersilie p. Bund 10—20 Pf. Sellerie, groß p. Schock 3—4 M.

Obst. Musäpfel p. 50 Liter 8,00—9,00 M., Birnen, p. 50 Kg. Jungettiner — M., diverse Sorten p. 50 Ltr. — M. Weintrauben, ital., p. Kilo — Pf., do. Almeria p. Sextos — M., Apfelsinen Messina p. Kiste ca. 200 St. 12—13 M., do. Blut 18 bis 20 M.

O. Z. **Stettin,** 7. Mai. (Wochenbericht.) Das Waarengeschäft behielt auch in den letzten 8 Tagen einen lebhaften Charakter und fanden Heringe, Schmalz und Petroleum guten Absatz.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 2400 Ztr., vom Transitolager gingen 700 Ztr. ab. Auch die vergangene Woche verlief ohne Anregung an den Termin-Märkten, Preise haben sich nicht verändert. Das Geschäft bleibt an unserem Platze noch immer still, der Markt schließt ruhig. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 105 bis 114 Pf., Menado braun und Preanger 122—140 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 115—120 Pf., Java blank bis blaß gelb 108 Pf., do. grün bis ff. grün 99—102 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 103—108 Pf., do. grün bis ff. grün 97—100 Pf., Campinas superior 80—85 Pf., do. gut reell 75—78 Pf., do. ordinär 65—70 Pf., Rio superior 76 bis 78 Pf., do. gut reell 72—74 Pf., ordin. 60—65 Pf. Alles transito.

Heringe. In allen Gattungen ist diese Woche ein gutes Bedarfsgeschäft zu verzeichnen gewesen. Crownfulls sind in erster Hand ganz, Crownmatfulls nahezu geräumt, auch Ihlen und Mixed gehen gut ab. Es wurde zuletzt bezahlt für Crownfulls 31½—32 M., ungestempelte Vollheringe 29—32 M., Crownmatfulls 27½—28 M., ungestempelte Matties 21—24 M., Crownmixed und Crownihlen 20 bis 21 M., Yarmouther Fulls 24—25 M., Medium Fulls 22—23 M., Matties 20—21 M. unversteuert. — In Schwedischen Heringen fanden ziemlich bedeutende Umsätze statt, Fulls bedangen nach Qualität und Größe 17—20 M, Ihlen 10—12 M. unversteuert. — Die Zufuhr von Schweden belief sich auf nur 65 To.! — Von Norwegen trafen 459 To. ein. Fettheringe waren gut bezahlt und erzielten für Kaufmanns- 31—33 M., Großmittel 28—30 M., Reellmittel 19—22 M., Mittel 14—16 M., Kleinmittel 10 M., auch Sloeheringe fanden regen Absatz zu 16—18 M. unversteuert. Mit den Eisenbahnen wurden vom 27. April bis 3. Mai 792 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 3. Mai 53 857 Tonnen, gegen 54 297 Tonnen in 1891 und 68 653 Tonnen in 1890.

Bromberg, 9. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 198—208 M., geringe Qualität 185—197 M, — Roggen 186—196 M., geringe Qualität 180—185 M. — Gerste 150—160 M., Brau- 160—165 M. — Futtererbsen 150—170 M., Kocherbsen 180—200 M., Hafer 150—156 M. — Spiritus für 10 000 Literprozent 50er Konsum 61,50 M., 70er 41,75 M.

Breslau, 9. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 209,00 Gd. p. Sept.-Okt. 170,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Mai 146,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Mai 55,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Mai (50er) 59,80 Gd. Mai (70er) 40,00 Gd., Mai-Juni —,— Gd. Juli-August 41,80 Gd. August-September 41,80 Gd. Zink. G. v. Giesches Erben W. H.-Marke 23,50 Hohenlohe 22,50 bez.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 9. Mai

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware. Höchster M. Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	21 50	21 20	20 40	19 90	18 50	17 50
Weizen gelber		21 40	21 10	20 40	19 90	18 50	17 50
Roggen		20 90	20 50	19 80	19 50	18 50	18 30
Gerste		17 90	17 20	16 20	15 70	14 70	14 40
Hafer		14 80	14 30	14 —	13 50	13 —	12 50
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 7. bis 9. Mai, Mittags 12 Uhr.

Louis Riemer III. 1989, kieferne Bretter, Fordon-Berlin. Josef Gorski I. 13 297, Feldsteine, Fuchsschwanz-Fordon. Ludwig Kucharski I. 16 553, leer, Fordon-Fuchsschwanz. Karl Dahlmann, Schraubendampfer „Viktor", Bromberg-Labischin. Wilhelm Schibber XIV. 219, Feldsteine, Fuchsschwanz-Fordon. Hermann Becker I. 20 945, leer, Schwetz-Lochowo. Karl Dräger III. 2510, leer, Schwetz-Gorsin. August Fehlau, Nr. 193, „Fliege", Schleppdampfer Montwy-Bromberg. Karl Schneider IV. 720, Soda, Montwy-Bromberg. Friedrich Krüger V. 807, leer, Bromberg-Montwy. Friedrich Günther I. 21 425, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Paul Gurski IV. 402, Kalksteine, Bartschin-Schwetz. August Voll III. 1508, leer, Bromberg-Bartschin. Hermann Gottemeier IV. 434, leer, Schulitz-Bartschin. Otto Görsch VIII. 1208, Roggenkleie, Berlin-Bromberg. August Feilicke XLVI. 115, Töpferwaaren, Finkenheerd-Königsberg. i. Pr.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 8 und 9, J. Kretschmer-Bromberg für Höppner u. Klitscher-Stettin mit 38 Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 10, Schröder und Machatschek für J. Jeremias Posen.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 9, J. Sieg-Rittel für Becker-Guben mit 13½ Schleusungen ist abgeschleust.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
9. Nachm. 2	761,6	NO stark	heiter	+16,7
9. Abends 9	761,4	NO leicht	bedeckt	+13,7
10. Morgs. 7	761,3	NO frisch	bedeckt ¹)	+10,3

¹) Früh Regen.

Am 9. Mai Wärme-Maximum + 17,5° Cels.
Am 9. = Wärme-Minimum + 4,2° =

Telegraphische Börsenberichte.

Wien, 9. Mai. (Schluß-Kurse.) Bei geringen Umsätzen Kurse vorwiegend behauptet.

Oesterr 4⅕% Papierr. 95,35, do. 5proz. 101,40, do. Silberr. 94,90, do. Goldrente 111,00, 4proz. ung. Goldrente 109,45, 5proz. do. Papierr. 100,82½, Länderbank 210,75, österr. Kreditakt. 317,37½, ungar. Kreditaktien 358 75, Wien. Bk.-V. 114,60, Elbethalbahn 229,00, Galizier 213,00, Lemberg-Czernowitz 241,50, Lombarden 86,00, Nordwestbahn 210,25, Tabaksaktien 172,00, Napoleons 9,51, Marknoten 58,60, Russ. Banknoten 1,26, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 100,00.

Paris, 9. Mai. (Schlußkurse.) Fest.

3proz. amortis. Rente 98,35, 3proz. Rente 97,57½, 4½proz Anl. —,—, Italien. 5% Rente 90,20, österr. Goldr. 93⅞, 4proz. ungar. Goldr. 93,50, 3. Orient-Anl. 70,00, 4proz. Russen 1889 94,60, 4proz Egypter 490 00, konv. Türken 20,15, Türkenloose 79,00, Lombarden 211,00, do. Prioritäten 305,00, Banque Ottomane 570,00 Panama 5proz. Obligat. —,—. Rio Tinto 413,10, Tab. Ottom 363,00, Neue 3proz. Rente 97,75, 3proz. Portugiesen 28¾, Neue 3proz. Russen 76,90.

Petersburg, 9. Mai. Wechsel auf London 94,30, Russische II. Orientanleihe 102⅛, do. III. Orientanleihe 103½, do. Bank für auswärtigen Handel 258, Petersburger Diskontobank 500. Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. internat. Bank 447½, Russ 4½ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 145½, Große Russ. Eisenbahn 244, Russ. Südwestbahn-Aktien 117¼. Privatdiskont 4.

Rio de Janeiro, 7. Mai. Wechsel auf London 11¼.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 10. Mai. Der Afrikareisende Kurt Ehlert meldet der „Voss. Ztg." aus Zanzibar vom 13. v. Mts., daß gerüchtweise verlautet, Emin Pascha sei gänzlich erblindet.

Petersburg, 10. Mai. Der Zustand Gressers ist gefährlich, die Entzündung hat sich ausgebreitet und es haben sich zahlreiche gangränöse Stellen gebildet. Die Untersuchung des verwandten Vitalins bestätigte das Vorhandensein von Borax-Glycerin. — Nach Petersburg wird aus Kursk und Tambow Regenmangel gemeldet.

Lüttich, 10. Mai. Die Polizei verhaftete gestern Abend in einem berüchtigten Hause den Anarchisten Pouille; bei demselben wurde eine Dynamitpatrone vorgefunden. Ebenso wurde ein zweiter Anarchist, Namens Broith, verhaftet.

Paris, 10. Mai. Der Restaurateur Very ist heute Nacht gestorben.

Berlin, 10. Mai. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus berieth eine Resolution zur Sekundärbahnvorlage auf Aufbringung der Mittel für die Erneuerungsbauten im Etat statt durch eine Anleihe. Der Finanzminister erklärte einen so plötzlichen Uebergang für unmöglich, worauf eine neue Resolution von den Abgg. Lieber-Schmieding auf schrittweise Aenderung in der Aufbringung der Mittel beantragt wurde. Abg. Rickert erachtete auch diese Resolution für zwecklos und rieth, lieber bei dem nächsten Etat die Sache praktisch anzufassen. Die Mehrheit nahm jedoch die Resolution Lieber an. Darauf wurde die Stolgebührenvorlage für Hannover in erster Lesung erledigt.

Konstantinopel, 10. Mai. Die als Mörder Vulkovich's Angeklagten Merdjan und Christo wurden des vorsätzlichen Mordes für schuldig erkannt und zum Tode verurtheilt. Naoum und Nicolas Tufektschieff wurden als Anstifter in contumaciam zu fünfzehnjähriger Zwangsarbeit verurtheilt.

Börse zu Posen.

Posen, 10. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 58 50, (70er) 38,90. (Loko ohne Faß) (50er) 58,50, (70er) 38 90.

Posen, 10. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.

Spiritus flau. Loko ohne Faß (50er) 58,50, (70er) 38,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 10. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.9.			Not.v.9.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Mai	188 75	187 75	70er loko ohne Faß	41 60	41 50
do. Juni-Juli	186 25	184 75	70er Mai-Juni	40 70	40 60
Roggen fester			70er Juni-Juli	41 30	41 10
do. Mai	195 75	193 —	70er Juli-August	41 80	41 70
do. Juni-Juli	181 75	179 —	70er Aug.-Sept.	42 30	42 10
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	61 40	61 30
do. Mai-Juni	53 90	54 30	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	52 80	53 —	do. Mai	145 75	145 —

Kündigung in **Roggen** 500 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10 000 Ltr., (50er) — — Ltr.

Berlin, 10. Mai. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.9
Weizen pr. Mai	188 75	187 75
do. " Juni-Juli	186 50	185 —
Roggen pr. Mai	195 50	192 —
do. " Juni-Juli	182 50	179 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.9
do. 70er loko	41 60	41 50
do. 70er Mai-Juni	40 70	40 60
do. 70er Juni-Juli	41 40	41 20
do. 70er Juli-August	42 —	41 80
do. 70er August-Sept.	42 50	42 20
do. 50er loko	61 40	61 30

		Not.v.9.			Not.v.9
Dt.3% Reichs-Anl.	85 70	85 70	Poln. 5% Pfdbrf.	67 50	67 60
Konsolid. 4% Anl.	106 70	106 70	do. Liquid.-Pfbrf.	65 —	65 25
do. 3½% "	99 90	99 90	Ungar. 4% Goldr.	93 40	93 10
Pos. 4% Pfandbrf	101 90	101 80	do. 5% Papierr.	85 90	95 90
Pos. 3½% do.	95 50	95 50	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	169 75	168 50
Pos. Rentenbriefe	102 70	102 70	do. fr. Staatsb.	123 90	123 25
Pos. Prov.-Oblig.	93 90	94 —	Lombarden	41 40	41 25
Oesterr. Banknoten	170 60	170 60	**Fondsstimmung**		
do. Silberrente	80 80	80 50	fest		
Russ. Banknoten	213 75	214 65			
R.4½%Bodk.Pfdbr.	97 40	97 25			

Ostpr.Südb.E.S.A	79 —	79 10	Inowrazl Steinsalz	33 50	34 —
Mainz-Ludwhf. do.	115 25	115 25	Ultimo:		
Marienb.Mlaw.do.	60 30	60 90	Dux-Bodenb. E.-A.	238 —	237 60
Italienische Rente	89 75	89 50	Elbethalbahn " "	102 80	101 90
Russ.4%kf.Anl1880	94 80	94 60	Galizier " "	91 25	91 25
do. zw Orient-Anl.	— —	68 10	Schweizer Zentr. "	133 —	132 25
Rum. 4% Anl.1880	82 —	82 —	Berl.Handelsgesell.	139 10	138 75
Türk. 1% konf. Anl.	20 —	20 10	Deutsche Bank-Akt.	159 75	159 60
Pos.Spritfabr.B.A	— —	— —	Diskt.-Kommandit	192 —	190 50
Gruson-Werke	140 30	140 —	Königs- u. Laurah.	110 50	109 60
Schwarzkopf	238 —	238 —	Bochumer Gußstahl	117 75	117 10
Dortm.St.-Pr.L.A.	56 25	56 50	Russ.B.f.ausw.Hdl.	67 40	67 90
Gelsenkirch. Kohlen	132 —	130 50			

Nachbörse: Staatsbahn 123 90, Kredit 169 75, Diskonto-Kommandit 192 —.

Stettin, 10. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.9.			Not.v.9.
Weizen ruhig			**Rüböl** fest		
do. Mai	212 —	211 —	do. Mai	54 20	54 50
do. Mai-Juni	210 —	209 —	do. Sept.-Okt.	53 25	53 20
do. Juni-Juli	206 50	206 —	**Spiritus** matter		
			per 70 M. Abg.	40 50	41 —
Roggen fest			" Mai-Juni "	40 30	40 80
do. Mai	193 —	193 —	" Aug.-Sept. "	41 80	42 10
do. Mai-Juni	187 —	188 —	**Petroleum** *)		
do. Juni-Juli	183 —	183 —	do. per loko	10 40	10 70

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 9. Mai, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	764	still		wolkenlos	10
Aberdeen . .	765	SSW	1	halb bedeckt	12
Christiansund	753	S	9	halb bedeckt	8
Kopenhagen	769	NW	1	heiter	7
Stockholm.	766	S	2	wolkenlos	8
Haparanda	758	W	4	wolkenlos	2
Petersburg	768	NW	3	bedeckt	6
Moskau .	769	N	1	halb bedeckt	9
Cork Queenst.	765	OSO	4	heiter	12
Cherbourg.	766	NO	1	wolkenlos	9
Helder . .	769	N	1	Nebel	6
Sylt. . .	768	O	1	heiter	8
Hamburg .	768	NO	1	bedeckt	11
Swinemünde	768	SSW		heiter	11
Neufahrw .	769	S	1	wolkenlos ¹)	11
Memel . .	769	S	2	heiter	10
Paris . .	766	NO	1	wolkenlos	10
Münster .	767	N	3	halb bedeckt	11
Karlsruhe .	766	NO	2	wolkenlos ²)	9
Wiesbaden	767	S	1	wolkenlos	8
München .	767	O	4	wolkig	8
Chemnitz .	768	NO	1	wolkenlos	9
Berlin . .	768	SO	1	wolkenlos	11
Wien . .	765	NW	3	bedeckt	9
Breslau .	763	NO	2	bedeckt	9
Ile d'Aix .	762	O	4	wolkenlos	9
Nizza . .	762	ONO	1	wolkenlos	14
Triest . .	761	NNW	4	bedeckt	12

¹) Nachts Thau. ²) Thau.

Uebersicht der Witterung.

Ein umfangreiches Hochdruckgebiet mit ruhiger, heiterer und trockener Witterung liegt über Mitteleuropa, während die Depression an der norwegischen Küste wenig Aenderung zeigt. Ueber den Britischen Inseln, Frankreich und Zentraleuropa ist die Temperatur gestiegen, in Deutschland nähert sie sich wieder dem normalen Werthe; nur in Süddeutschland liegt sie noch sehr erheblich unter dem Mittel. Die jetzige Wetterlage läßt Fortdauer der ruhigen, heiteren und trockenen Witterung mit steigender Temperatur erwarten.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 9. Mai Mittags 1,58 Meter.
= = 10. = Morgens 1,52 =
= = 10. = Mittags 1,50 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.